Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe 1/2013

Jugendraum im Feuerwehrhaus

Neue Räumlichkeiten für die Feuerwehrjugend

Mitgliederversammlung • Abschnittsfeuerwehrtag • Florianifeierlichkeit
Neue aktive Mitglieder • Die Feuerwehrärzte • Brandsicherheitswachen
Organigramm – Dienstpostenplan • Einsatzberichte – Einsatztagebuch

Tulln & Umgebung
Stadt | Land | Fluss.

- geförderte Wohnbau
- Wohnzuschuss möglich
- Freiflächen
- PKW-Stellplätze

A: ARGE Wohnen Königstetten

A: DI Millbacher ZT GmbH

A: DI Bohrn Herbert ZT Gmbh

A: Millbacher ZT Gmbh

Königstetten
Wipfinger Straße
- Miete mit Kaufrecht
- in Bau
- Wohnungen

Herr Abraham
T 02236/405-215

Fels am Wagram
Flurweg
- Miete mit Kaufrecht
- kurz vor Fertigstell.
- Wohnungen | Reihenhäuser

Frau Pflüger
T 02742/353248

Heiligeneich OSR
Heneis Gasse
- Miete mit Kaufrecht
- bezugsfertig
- Wohnungen

Herr Abraham
T 02236/405-215

Michelhausen
Grillenbergsiedlung
- Miete mit Kaufrecht
- in Bau
- Wohnungen

Frau Pflüger
T 02742/353248

Michelhausen: HWB Stg. 1&2 = 24, Stg. 3&4 = 24, Stg. 5 = 23

© stock.xchng | Gretheß | Heiligeneich: HWB 26 | Königstetten: HWB 20 | Fels am Wagram: HWB Stg.1 = 26, RH B 1-4 = 27

verkauf@noe-wohnbaugruppe.at | www.noe-wohnbaugruppe.at

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.

Die BlueMotion Technology-Modelle.

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport.
Ab sofort bei allen Modellen bestellbar!

Symbolfoto.
Verbrauch: 4,9 – 8,6 l/100 km,
CO_2-Emission: 129 – 226 g/km.

Nutzfahrzeuge

Birngruber

3430 Tulln, Königstetter Straße 169
Tel. 02272/691-10, www.birngruber.at

„Bei Toren und Türen gehe ich mit Hörmann ins Rennen."

Michael Schumacher,
7-facher Formel-1-Weltmeister

Tore und Türen zum Aktionspreis

ab € 899*:
Garagen-Sectionaltor RenoMatic 2013, M-Sicke, inkl. Antrieb ProMatic

ab € 1.298*:
Eingangstür RenoDoor 2013 ohne Seitenteile

* RenoMatic 2013 baugleich zu EPU 40 inkl. Antrieb, Oberfläche New Silkgrain bzw. die Eingangstür RenoDoor 2013 baugleich zur TPS ohne Seitenteile jeweils in den Aktionsgrößen (RenoMatic 2013: 2375 / 2500 × 2000 / 2125 mm, RenoDoor 2013: 1100 × 2100 mm) inkl. 20 % MWSt. Gültig bis 31.12.2013 bei allen teilnehmenden Händlern in Österreich.
** Beim RenoMatic 2013 im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

HÖRMANN

HA3868

Vorwort

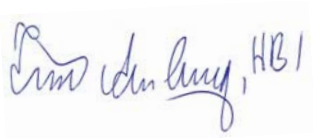
Feuerwehrkommandant
HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Diese Ausgabe der Bügerinformation der Freiwilligen Feuerwehr Tulln ist die erste, die wir heuer an Sie versendet haben. Sie brauchen also nicht beunruhigt zu sein, dass Sie möglicherweise eine Aussendung verpasst hätten.
Wir können aber auf Grund der doch etwas größeren Zeitspanne, die seit der letzten Information vergangen ist, einiges berichten und wieder einmal auf die vielfältigen Bereiche, die im Zusammenhang mit „Freiwilliger Feuerwehr" zu tun haben, hinweisen.

Ohne den Berichten im Blattinneren vorgreifen zu wollen, möchte ich dennoch kurz einige Belange erwähnen.
Da die Tätigkeit einer Feuerwehr auch mit möglichen Gefahren durch Infektionen aller Art verbunden sein kann, hat es eine Aktion gegeben, die die kostenlose Impfung der Mitglieder der Feuerwehr gegen Hepatitis und FSME (Zeckenschutzimpfung) gewährleistet hat. Eine wertvolle Unterstützung bei dieser Aktion wurde uns durch die Tullner „Sonnenapotheke" zu Teil, wobei sich Frau Mag. Brigitte Knoblich besonders engagiert hat. In diesem Zusammenhang möchte ich auch mit Worten des Dankes erwähnen, dass die beiden Feuerwehrärzte, Dr. Gerhard Feuchtinger und Dr. Walter Judt, sich und ihre Fachkompetenz stets in den Dienst der Freiwilligkeit stellen.
Eine Aufgabe hingegen, der wir uns immer wieder stellen müssen, sind die sogenannten „Brandsicherheitswachen", die für diverse Veranstaltungen wie z. B. Messen oder Bälle seitens der Behörde vorgeschrieben werden. Für diese Aufgabe müssen Mitglieder der Feuerwehr nicht nur das jeweilige Objekt von Seiten der Brandschutzeinrichtungen gut kennen, sondern sie müssen auch für den Fall der Fälle – der hoffentlich nie eintreten möge – den Personenstrom der Flüchtenden so lenken können, dass möglichst niemand zu Schaden kommt. Eine derartige Verantwortung auf sich zu nehmen erfordert Bereitschaft zu lernen und Pflichtbewusstsein.
Damit das Lernen beziehungsweise die Wissensvermittlung auch mit den technischen Mitteln der modernen Unterrichtsmethoden erfolgen kann, haben wir nach thermischer Sanierung des zweiten Obergeschosses (diese Kosten wurden durch die Stadtgemeinde getragen) aus eigenen Mitteln den Schulungsraum neu adaptiert und ausgebaut. Im Zuge dieses Umbaues wurden auch gleich das Besprechungszimmer, die Bekleidungskammer und das Archiv für Museumsgegenstände von Grund auf saniert und mit neuer Gebäudetechnik versehen.
Schlussendlich konnten wir eine der beiden Wohnungen im ersten Obergeschoss in die bestehenden Feuerwehrräumlichkeiten integrieren (auch hier ist uns die Stadtgemeinde entgegengekommen) und so Platz für die Feuerwehrjugend schaffen, der bis jetzt nicht gegeben war. Dieser Ausbau war schon besonders notwendig, da in unserer Feuerwehrjugend auch die zukünftigen „Florianis" der Nachbargemeinden betreut werden.

Es gab und gibt also viel zu tun bei der Feuerwehr und deshalb wünsche ich uns und natürlich auch Ihnen einen schönen Sommer.



Bericht aus der
Mitgliederversammlung

Am Montag, dem 21. Jänner 2013, fand um 19:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Mitgliederversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln, mit Tätigkeitsberichten der Sachbearbeiter und des Feuerwehrkommandos, statt.
Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte pünktlich die Sitzung eröffnen und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Leopold Mayer sowie 57 Feuerwehrmitglieder begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute an die verstorbenen Feuerwehrmitglieder gedacht. Anschließend folgten die Berichte der Verwaltung, Fachchargen und Sachbearbeiter über das Berichtsjahr 2012.
Ernst Ambrozy bedankte sich in seinem Bericht bei den Feuerwehrmitgliedern für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bei den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten der Feuerwehr. In der Ansprache von Mag. Peter Eisenschenk dankte dieser im Namen der Tullner BürgerInnen für die geleistete Arbeit den Feuerwehrmitgliedern und konnte verkünden, dass die per Jahreswechsel frei gewordene Gemeindewohnung im Feuerwehrhaus – entsprechend dem Antrag der Stadtfeuerwehr – aufgelöst und die Räumlichkeiten in Zukunft für die Nutzung durch die Feuerwehr zur Verfügung stehen. Neben einem kleinen Arbeitsraum für den Nachrichtendienst und einem Büro für die Fachchargen und Sachbearbeiter wird der Schwerpunkt der neuen Nutzung in der Förderung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr liegen.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl und das Feuerwehrkommando mit den beförderten Feuerwehrmitgliedern

Beförderungen:
Probefeuerwehrmann (PFM) Benjamin Bodamer und PFM Dominik Zeh wurden zum Feuerwehrmann (FM), Feuerwehrmann (FM) Werner Durst, FM Thomas Novak, FM Harald Schinnerl jun., FM Bernhard Steyrer und FM Thomas Gartner zum Oberfeuerwehrmann (OFM) sowie Hauptfeuerwehrmann (HFM) Gerald Pribassnik und HFM Clemens Schmid zum Löschmeister (LM) befördert.

Bestellungen und Ernennungen:
Durch Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy wurde Gerald Pribassnik zum Gruppenkommandanten, Christopher Eggenberger-Böhm zum Gehilfen des Zeugmeisters und Dominik Bichler zum Gehilfen des Jugendbetreuers bestellt. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Leopold Mayer überreichte in Vertretung des Landesfeuerwehrkommandanten an Ing. Harald Schweiger und Ing. Markus Drapela-Mayer die Ernennungsurkunden zum Feuerwehrtechniker.

Auszeichnungen:
Durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl wurde die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit in Gold an Hans Payer und Gerhard Heiss verliehen.

Ehrung:
Nach vier Jahren bei der Stadtfeuerwehr Tulln verlegte Brandinspektor Christian Bartl seinen Lebensmittelpunkt wieder zurück nach Waidhofen an der Thaya. Als Dank und Anerkennung für die in dieser Zeit über 600 geleisteten Einsätze sowie sein besonderes Engagement wurde ihm vom Feuerwehrkommando ein Ehrengeschenk überreicht.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl und das Feuerwehrkommando mit den von der Stadtgemeinde ausgezeichneten Kameraden Gerhard Heiss und Hans Payer

Das Feuerwehrkommando mit Brandinspektor Christian Bartl bei der Übergabe des Ehrengeschenkes

Auszeichnungen und Ehrungen

Abschnittsfeuerwehrtag

Am Freitag, 5. April 2012, fand im Kulturpavillon in Sieghartskirchen der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag statt. Nach den Ehren- und Festansprachen wurden verdiente Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet – auch Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln waren dabei.
Löschmeister Horst Mocker, Oberlöschmeister Michael Bretträger und Ehrenoberbrandinspektor Werner Rosenstingl erhielten für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der freiwilligen Feuerwehr durch Bürgermeister Nationalrat Johann Höfinger eine Auszeichnung des Landeshauptmannes von Niederösterreich.
Hauptbrandmeister Komm.-Rat Rudolf Müller wurde für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrdienst das Ehrenzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes durch Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Obermaißer verliehen.
Auf Antrag des Kommandos der Stadtfeuerwehr Tulln wurde dem Kommandanten der Polizeiinspektion Tulln, Chefinsp. Thomas Bauer, für seine Verdienste um die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes verliehen.

Sachbearbeiter Hannes Mann wurde durch den Abschnittsfeuerwehrkommandanten zum Abschnittssachbearbeiter für das Sachgebiet Atemschutz ernannt.
Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy erhielt von Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Obermaißer das Dekret für den Abschluss seiner Ausbildung zum Feuerwehrpeer.

Florianimesse

Am Sonntag, 5. Mai 2013, fand in der Pfarrkirche St. Severin die traditionelle Florianimesse statt. Der Feuerwehrkurat, Pfarrer Anton Schwinner, feierte mit zahlreichen Gläubigen und den Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Tulln einen Gottesdienst zu Ehren des heiligen Florian. Dabei wurde um den Schutz jener gebeten, welche ausrücken, um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Getreu dem Motto der Feuerwehr: **Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!**
Im Anschluss an den Gottesdienst wurden durch Feuerwehrkommandant Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen an aktive Feuerwehrmitglieder ausgesprochen und überreicht.
Überstellung/Angelobung: Jakob Friedbacher wurde von der Feuerwehrjugend in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt und gelobte dem Kommandant Ernst Ambrozy den Dienst als Feuerwehrmitglied gewissenhaft zu erfüllen.

Beförderungen: Markus Federmann und Christopher Eggenberger-Böhm wurden zum Sachbearbeiter und Matthias Grimus zum Löschmeister befördert.
Auszeichnungen: Die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit wurde in Silber an Norbert Aubrunner und in Gold an Pfarrer Anton Schwinner verliehen.
Ehrung: Als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit bei der Stadtfeuerwehr erhielt Löschmeister Gerhard Heiss anlässlich seines 50. den Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tullln.

Freiwilligentätigkeit

Neue aktive Mitglieder

FM Kurt Harrer

Kurt Harrer trat am 11. Juni 2001 der Freiwilligen Feuerwehr Tulln bei. Im September 2008 verlegte er seinen Hauptwohnsitz nach St. Andrä-Wördern woraufhin er seine Mitgliedschaft bei einer Feuerwehr vorübergehend beendete. Da unser Kamerad Kurt Harrer mittlerweile wieder zurück in die Bezirkshauptstadt gezogen ist, wurde er per 1. Jänner 2013 wieder in den Aktivstand der Stadtfeuerwehr Tulln aufgenommen.

Der mittlerweile 27–jährige Kurt Harrer ist hauptberuflich bei einem internationalen Unternehmen für Sicherheitsdienstleistungen beschäftig und unterstützt nun wieder die Stadtfeuerwehr.

Christoph Sallinger trat am 25. Februar 2008 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde im Dezember 2012 anlässlich seines 15. Geburtstages in den Aktivdienst der Freiwilligen Feuerwehr überstellt.
In seiner Zeit bei der Jugendgruppe legte er erfolgreich die Fertigkeitsabzeichen „Erste-Hilfe" und „Melder" bzw. das Wissenstestabzeichen in Bronze ab. 2011 erwarb er beim Landestreffen der NÖ Feuerwehrwehrjugend in St. Pölten das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze.

Christoph Sallinger wurde 1997 in Tulln geboren und besucht zur Zeit das Bundesgymnasium Tulln.

PFM Christoph Sallinger

PFM Jakob Friedbacher

Jakob Friedbacher trat am 19. Oktober 2009 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde anlässlich der diesjährigen Florianifeierlichkeiten in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt.
In seiner Zeit bei der Jugendgruppe legte er erfolgreich die Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik " und „Melder" bzw. das Wissenstestabzeichen in Silber ab. 2011 erwarb er beim Landestreffen der NÖ. Feuerwehrwehrjugend in St. Pölten das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze.

Jakob Friedbacher wurde 1998 in Tulln geboren. Zurzeit besucht er die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie in Wien XVII (HBLVA Rosensteingasse).

Jugendförderung der NÖ Landesregierung

In einer gemeinsamen Pressekonferenz im Jänner 2013 von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und dem damaligen Landesfeuerwehrkommandant KommR Josef Buchta, betonte LH Dr. Erwin Pröll, dass ihm die Sicherheit der Feuerwehrmitglieder besonders am Herzen liegt. Aus diesem Grund ist es ihm ein großes Bedürfnis, seitens des Landes NÖ einen wesentlichen Beitrag für die persönliche Sicherheitsausrüstung der jungen Feuerwehrleute zu leisten.
Es wurde eine neue finanzielle Unterstützung seitens des Landes für die persönliche Sicherheitsausrüstung junger Feuerwehrleute bis zu einer Förderhöhe von € 500,– eingerichtet. Die Stadtfeuerwehr freut sich über die finanzielle Unterstützung durch die NÖ Landesregierung.

Christoph Sallinger und Jakob Friedbacher mit ihrer durch das Land NÖ geförderten Einsatzbekleidung.

Sonderfunktionen bei der Feuerwehr

Die Feuerwehrärzte

Ein Arzt, der aktives Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr oder Betriebsfeuerwehr ist, kann auf Antrag des Feuerwehrkommandanten vom Landesfeuerwehrkommandanten zum Feuerwehrarzt ernannt werden. Bei der Stadtfeuerwehr sind dies Dr. med. Gerhard Feuchtinger und Dr. med. Walter Judt. Sie beraten das Feuerwehrkommando in Fragen des Feuerwehrmedizinischen Dienstes und vorbeugenden Personenschutzes sowie des allfälligen vorgehaltenen Sanitätsmaterials. Auch die Mithilfe in der Ausbildung sowie die (vorsorge-) medizinische Betreuung der Feuerwehrmitglieder (Erste Hilfe, Impfungen, Überwachung der Hygiene – Einsatzhygiene) wird durch die Feuerwehrärzte übernommen. Sie arbeiten eng mit dem Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst zusammen. Die Durchführung der Tauglichkeitsuntersuchungen gemäß den Empfehlungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sowie die laufende Beurteilung der Dienstfähigkeit der Feuerwehrmitglieder wird vorrangig durch Feuerwehrarzt Walter Judt übernommen, während Dr. Gerhard Feuchtinger als Schwerpunkt die Schutzimpfungen durchführt. So werden pro Jahr rund zehn Untersuchungen zwecks allgemeiner Feuerwehrtauglichkeit und 25 – großteils im 3-Jahres-Abstand wiederkehrende – Untersuchungen zur Feststellung bzw. Erhaltung der Atemschutztauglichkeit durchgeführt.

Hepatitis-Impfung

Nachdem im Juli 2007 aufgrund einer der AUVA geführten Berufskrankheiten-Statistik die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren nicht in die Risikogruppe für Hepatitis B-Infektionen aufgenommen wurden, sind die Kosten für die Impfungen nicht mehr durch die AUVA übernommen worden. Erst nach jahrelangen Verhandlungen konnte für die Finanzierung der Hepatitis-Impfung, die ca. 100 Euro pro Feuerwehrmitglied kostet, eine praxisnahe und unbürokratische Lösung für die Niederösterreichischen Feuerwehren gefunden werden. Die Kosten werden vom Land Niederösterreich, der Sozialversicherung, dem Landesfeuerwehrverband und der Hypo NÖ übernommen. Die Durchführung der Impfungen wird durch die Feuerwehrärzte übernommen. Heuer wurden 24 Portionen Kombiimpfstoff Hepatitis A-B verabreicht.

FSME-Schutzimpfung

Aufgrund der seit 1996 geänderten Anspruchsvoraussetzung für die kostenlose Teilnahme an der FSME-Schutzimpfungsaktion der AUVA organisiert die Stadtfeuerwehr seither für die aktiven Mitglieder die Impfstoffe um den Impfschutz weiterhin zu erhalten. Das FSME-Virus ist über den gesamten europäisch-asiatischen Kontinent verbreitet. Das Risiko an einer FSME zu erkranken, ist in Österreich – in allen Bundesländern – besonders hoch. Jährlich werden neue Infektionsorte registriert, da sich das FSME-Virus ständig weiter verbreitet. Generell gilt, dass jeder der sich in der freien Natur aufhält der Zeckengefahr ausgesetzt ist. Auch die ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder sind bei den Einsätzen der Stadtfeuerwehr nicht vor einem Zeckenbiss gefeit.

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy, Mag. pharm. Brigitte Knoblich und Dr. med. Gerhard Feuchtinger bei der Übergabe des Impfstoffes in der Sonnen-Apotheke Tulln

Während die Kosten für den Impfstoff in den letzten Jahren durch die Stadtgemeinde und/oder Feuerwehr getragen wurden, erfolgte die Dienstleistung der Impfung selbst durch den Feuerwehrarzt Dr. Gerhard Feuchtinger in seiner Ordination kostenlos. In der aktuellen Impfaktion wurden 16 Portionen FSME-Impfungen verabreicht. Um die Stadtfeuerwehr und ihre Mitglieder zu unterstützen, hat sich für die diesjährige Impfaktion die Sonnen-Apotheke Tulln – unter der Leitung von Mag. pharm. Brigitte Knoblich – bereiterklärt, den erforderlichen Impfstoff kostenlos zur Verfügung zu stellen. Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy ist sehr erfreut, dass durch diese Unterstützung und Kooperation der Schutz der Feuerwehrmitglieder erhalten und verbessert werden kann.

Partner für Hydraulik

EUROFLUID HYDRAULIK

EUROFLUID HYDRAULIK
Gesellschaft m.b.H.
Europastraße 5
A 3442 Langenrohr – Tulln

Tel: +43 (0) 2272 66990
Fax: +43 (0) 2272 66991
office@eurofluid.at
www.eurofluid.at

EUROFLUID. Kompetenz durch Können.

Sorgen Sie für Ihre Hinterbliebenen.

In Zeiten der Trauer ist es gut, wenn Ihre Liebsten nicht auch noch ans Finanzielle denken müssen. Sichern Sie deshalb die Kosten für Ihre Trauerfeier mit der **Wüstenrot Bestattungsvorsorge** ab.

Geb.Dir. Gerhard Fidler
0664/533 45 40
gerhard.fidler@wuestenrot.at

www.wuestenrot.at

wüstenrot

PEER

Ihr Installateur

BÜRO – Öffnungszeiten
Mo – Fr von 08:00–12:00 und 13:00–17:00 Uhr

PEER Gesellschaft m.b.H.
3434 Tulbing, Gewerbestraße 14
e-mail: office@peer-gesmbh.at

Tel.: 02273-72 63
Fax: 02273-72 63 22
www.peer-gesmbh.at

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

Lagerhaus | Tulln-Neulengbach

3040 Neulengbach, Bahnhofstraße 68
Telefon: 02772/525 24 Fax 02772/525 24-150
E-Mail: sekretariat@tulln-neulengbach.rlh.at

www.lagerhaus-tulln-neulengbach.at

BRIGITTE BACHNER

Tel. 0 22 72/65 9 44
Mobil 06 76/667 56 81
Fax 0 22 72/65 9 44-31
E-Mail b.bachner@aon.at

JET

JET-Tankstelle
Brigitte Bachner
Brückenstraße 10
3430 Tulln

JET - eine Marke der
Jet Tankstellen
Austria GmbH

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger
GesmbH & Co KG

3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Folgende Firmen haben durch Leistung eines Druckkostenbeitrages die Produktion dieser Publikation unterstützt:

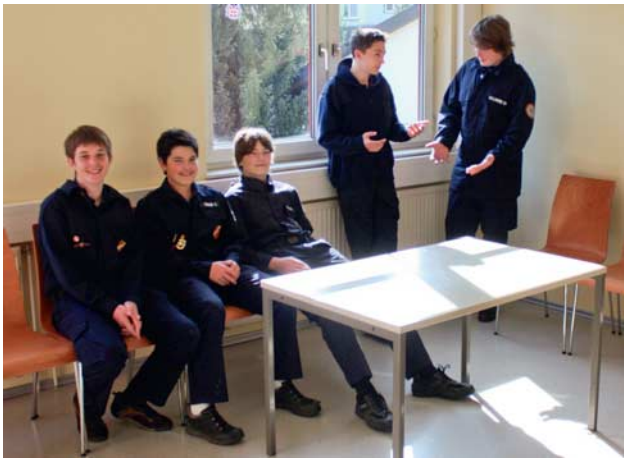
e-net engineering network GesmbH, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Technopark 1, 3430 Tulln

Hotel Nibelungenhof, Donaulände 34, 3430 Tulln

Feuerwehrjugend

Räumliche Erweiterung im Feuerwehrhaus

Die zu Jahresbeginn 2013 frei gewordene Gemeindewohnung im ersten Obergeschoss des Feuerwehrhauses wurde – entsprechend dem Antrag der Stadtfeuerwehr – aufgelöst, um die Räumlichkeiten in Zukunft für die Nutzung durch die Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.
Nach Abschluss der mit finanzieller Unterstützung des Jugendreferates der NÖ Landesregierung durchgeführten baulichen Adaptierungen liegt neben einem kleinen Arbeitsraum für den Nachrichtendienst und einem Büro für Jugendbetreuer einschließlich Fachchargen und Sachbearbeiter der Schwerpunkt der neuen Nutzung in der Förderung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr. So konnten durch die Eingliederung gegenständlicher Wohnung nicht nur die bis dato aufgrund Platzmangels in einem Gangbereich provisorisch aufgestellten Spinde in einer eigenen Jugendgarderobe mit separatem WC untergebracht werden, sondern es wurde auch ein Aufenthalts- und Jugendraum zur ausschließlichen Nutzung durch die Feuerwehrjugend – dies ermöglicht u.a. eine eigene Ausgestaltung mit Wimpeln, Wettkampfpokalen und dergleichen – geschaffen.



ORTLIEB
GARTEN & LANDSCHAFTSTECHNIK
3430 Tulln, Kronauer Straße 3
Tel. 02272 62493 • www.ortlieb.at

Verkauf, Reparatur, Service und Verleih
von Garten und Kommunaltechnik

Dienstpostenplan
Organigramm

Kommandant-Stellvertreter
HBI Gerhard Müller

Chargen

Zugskommandant Zug 1
BM Manfred Gogl

Zugskommandant Zug 2
BM Mag. (FH) Martin Wimmer

Gruppen-kommandant Gruppe 1
LM Bernhard Kraus

Gruppen-kommandant Gruppe 3
OLM Michael Bretträger

Gruppen-kommandant Gruppe 2
LM Gerald Pribassnik

Gruppen-kommandant Gruppe 4
FT Ing. Markus Drapela-Mayer

Sonderfunktionen

Feuerwehr-arzt
Dr. Gerhard Feuchtinger

Feuerwehr-arzt
Dr. Walter Judt

Feuerwehr-jurist
Mag. Gregor Breier

Feuerwehr-kurat
Pfr. Anton Schwinner

Feuerwehr-techniker
FT Ing. Markus Drapela-Mayer

Feuerwehr-techniker
ABI Ing. Christoph Keiblinger

Feuerwehr-techniker
DI Dr. Johannes Ofner

Feuerwehr-techniker
Ing. Florian Pauser

Feuerwehr-techniker
Ing. Paul Riedler

Feuerwehr-techniker
Ing. Harald Schweiger

Kommandant
HBI Ernst Ambrozy

Leiter des Verwaltungsdienstes
OV Hans Payer

Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
V Stefan Storek

Gehilfe der Verwaltung
FT Ing. Markus Drapela-Mayer

Fachchargen

Ausbilder der Feuerwehr
HBM Dr. Alfred Eisler

Fahrmeister
BM Jürgen Sauter

Zeugmeister
BM Gerald Strenn

Jugendbetreuer
EOBI Werner Rosenstingl

Gehilfe des Fahrmeisters
LM Roman Pauser

Gehilfe des Zeugmeisters
SB Markus Federmann

Gehilfe des Zeugmeisters
LM Florian Klein

Gehilfe des Zeugmeisters
SB Christopher Eggenberger-Böhm

Sachbearbeiter

Gehilfe des Jugendbetreuers
FM Dominik Bichler

Sachbearbeiter Atemschutz
ASB Hannes Mann

Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte
EHBI Norbert Schmolek

Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst
EHBI Norbert Schmolek

Sachbearbeiter Informationstechnologie
FT DI Dr. Johannes Ofner

Sachbearbeiter Nachrichtendienst
BM Manfred Gogl

Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
ABI Ing. Christoph Keiblinger

Sachbearbeiter Schadstoff
FT DI Dr. Johannes Ofner

Sachbearbeiter Versorgungsdienst
EHBI Norbert Schmolek

Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz
HBI Ernst Ambrozy

Sachbearbeiter Wasserdienst
LM Christian Eggenhofer

Feuerwehrschiffsführerausbilder
EOBM Karl Vogler

Örtliche Feuerpolizei

Brandsicherheitswachen

Bei der Durchführung von Veranstaltungen können oftmals besondere Risken, welche eine Gefährdung von Personen und Sachgütern möglich machen, entstehen. Dies kann z. B. bei Veranstaltungen, bei denen kein Rauchverbot besteht, durch unachtsam weggeworfene oder falsch entsorgte Rauchwaren erfolgen. Bei Messen und anderen Veranstaltungen (Motorsport und dgl.), bei denen brennbare Flüssigkeiten oder Gase zum Einsatz kommen, ist im Allgemeinen mit einem erhöhten Brandrisiko zu rechnen.
Der Gesetzgeber hat daher im NÖ Feuerwehr- sowie im NÖ Veranstaltungsgesetz die Durchführung von Brandsicherheitswachen im Rahmen der örtlichen Feuerpolizei durch die Feuerwehr vorgesehen. Die Gemeinde hat nach erfolgter Prüfung des erforderlichen Sicherheitskonzeptes bei Bedarf eine Brandsicherheitswache mittels Bescheid, welcher sich an den Veranstalter richtet, anzuordnen.
Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen im Einsatzgebiet der Stadtfeuerwehr mussten daher im vergangenen Jahr 73 Brandsicherheitswachen in Tulln durchgeführt werden, welche 18 % der Gesamteinsätze ausmachten und einen Mannschaftseinsatz von 2.398 Stunden erforderte. Um dies zu bewältigen, erfolgt bei Messeveranstaltungen eine personelle Unterstützung durch die weiteren vier freiwilligen Feuerwehren aus dem Tullner Gemeindegebiet.

Die Mannschaft für eine Brandsicherheitswache besteht immer aus einem Kommandanten der BSW mit zumindest abgeschlossener Gruppenkommandantenausbildung und je nach Erfordernis bis zu fünf weiteren Feuerwehrmitgliedern mit Atemschutzausbildung einschließlich aktueller Tauglichkeitsuntersuchung. Bei Veranstaltungen am Tullner Messegelände wird das dafür vorgesehene Dienstzimmer „Feuerwache Messe" besetzt und ein Tanklöschfahrzeug am Gelände neben der Wache stationiert.

Die wesentlichen Aufgaben der Brandsicherheitswache sind:

- Verhinderung von Personenschäden durch vorbeugende Kontrolltätigkeit
- Erkennen von Bränden während der Veranstaltung
- Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte
- Rettung von Personen
- Einleitung der gegebenenfalls erforderlichen koordinierten Evakuierungsmaßnahmen
- Löschversuche
- Kontakt zum Veranstalter, Brandschutzbeauftragten/ Hallenwart, etc.

AMBROZY ALEXANDER MÖBEL
TISCHLEREI: Kinder- u. Jugendzimmer - Badmöbel - Vorzimmer - Wohnzimmer - Küchen
Gratis Ausmessen / Gratis Planung / Gratis Lieferung
3435 Zwentendorf, Barbaragasse 4
Tel. u. Fax: 02277/2223, 0664/40 43 473
E-Mail: office@tischlerei-ambrozy.at
www.tischlerei-ambrozy.at

INTER-TREUHAND PRACHNER
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Hauptplatz 7, 3430 Tulln
Tel. 02272/66 793, Fax 66 793-6
Ihr Erfolg ist unser Ziel
Unsere Dienstleistungen:
- Steuerberatung
- Buchhaltungen und Bilanzierungen
- Wirtschafts-/Jahresabschlussprüfungen
- Lohn- und Gehaltsverrechnungen
- Arbeits- und sozialrechtliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Analysen, Cash-Flow Berechnungen, Finanzpläne

Auch international agierenden Unternehmen können wir besten Service bieten.
Solutions for Business

Der Landjugendball – als größter Ball des Bezirkes Tulln – ist auch eine sicherheitstechnische Herausforderung.

Nicht zu den Aufgaben der Kräfte der Brandsicherheitswache gehört jedoch der Sanitätsdienst, welcher im Bedarfsfall durch einen Rettungsdienst oder Dienstleistungsbetrieben mit entsprechend ausgebildetem Personal durchgeführt wird.
Das Brand- und Personengefährdungspotential soll durch die Brandsicherheitswache selbst und die zusätzlich erforderlichen Brandschutzmaßnahmen auf ein vertretbares Maß verringert werden. Mit diesen Ersatzmaßnahmen soll dann der Durchführung der Veranstaltung aus Sicht des Brandschutzes nichts entgegenstehen.

Zoubek Blumen
frisch aus der eigenen Gärtnerei
Schnittblumen, Kränze und Bukettts
Dekorationen & Arrangements
blühende Ideen für jeden Anlass
Tulln, Langenlebarner Straße 58, Tel. 02272/62359

Einsatztagebuch

Um 05:47 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr von der Polizei Tulln über einen Verkehrsunfall bei der Ampelkreuzung Alter Ziegelweg mit der Egon-Schiele-Gasse alarmiert. Ein 23-jähriger Lenker war mit seinem Mercedes CLC 220 auf der Egon-Schiele-Gasse mit weiteren drei Insassen unterwegs, als er aus bislang unbekannter Ursache im Kreuzungsbereich die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Dabei prallte der Mercedes gegen ein Stoppschild, durchbrach einen Holzzaun sowie eine Hecke und kam in der Spielplatzabsicherung zum Stillstand. Bei dem Unfall blieben alle Insassen unverletzt. Der fahruntüchtige Mercedes wurde mit dem Kran auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.

In den Abendstunden wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der L 2138 zwischen Staasdorf und Freundorf alarmiert. Die Lenkerin eines Opel Zafira war aus unbekannter Ursache auf der Landesstraße kurz vor dem Ortsgebiet Freundorf von der Fahrbahn abgekommen und erst nach mehreren Überschlägen auf der Seite liegend zum Stillstand gekommen. Die ersteintreffenden Einheiten der Feuerwehr Tulln begannen die Einsatzstelle auszuleuchten, das Unfallfahrzeug zu sichern und einen Brandschutz aufzubauen. Die verletzte Lenkerin wurde noch im Unfallfahrzeug durch das Notarztteam stabilisiert und anschließend von den Feuerwehrkräften befreit. Der Rettungsdienst transportierte die Patientin zur weiteren Behandlung ins Landesklinikum Tulln. Die Bergung des Unfallfahrzeuges wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Freundorf durchgeführt.

Kurz vor 21:00 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr durch die automatische Brandmeldeanlage des Einkaufszentrums Rosenarcade alarmiert. Bei einer Alarmierung durch eine automatische Brandmeldeanlage wird immer unmittelbar nach dem Eintreffen beim Einsatzobjekt das Feuerwehrbedienfeld aufgesucht, um die ausgelösten Melder oder Meldergruppen abzulesen und so eine Lokalisierung durchzuführen. Der Einsatzleiter staunte nicht schlecht, als er beim Öffnen der Tür des Technikraumes bereits den Brandherd gefunden hatte. Eine Spule der Steuerung der unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlage, welche für die Versorgung der Brandmeldeanlage bei einem Stromausfall zuständig ist, überhitzte und war abgebrannt. Die beschädigten elektronischen Bauteile konnten, durch einen beim Brandalarm automatisch mitverständigten Haustechniker, entfernt und der Betrieb der Brandmeldeanlage, bis zur Behebung durch eine Fachfirma ohne Notstromversorgung, wiederhergestellt werden.

Im starken Abendverkehr kam es auf der Langenlebarner Straße kurz vor dem Kreisverkehr „Donauweibchen" zu einem Auffahrunfall mit insgesamt vier beteiligten Fahrzeugen. Der Lenker eines Mazda war aus bislang ungeklärter Ursache in drei vor ihm fahrende Fahrzeuge gekracht. Bei diesem Unfall wurde sein PKW und der vor ihm stehende Audi A4 eines 29-jährigen Tullners auf den Parkplatz der Brückenapotheke geschleudert und kamen dort zum Stillstand. Alle Unfallbeteiligten blieben bei diesem Zusammenstoß unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der Nissan einer Lenkerin aus Neuaigen, welcher ebenfalls bei dem Vorfall beteiligt war, mit dem Kran des Wechselladefahrzeug verladen und zur Wohnanschrift transportiert. Der beschädigte Audi A4 wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstätte gebracht. Ein beteiligter Klein-LKW konnte aufgrund seiner geringen Beschädigungen seine Fahrt fortsetzen.

Aus bislang unbekannter Ursache kam es auf einer Diskont-Automatentankstelle in der Königstetter Straße zu einer Verunreinigung der angrenzenden Parkplätze durch ausgeflossenen Treibstoff. Ein beim Eintreffen der Feuerwehr bereits anwesender Tankstellentechniker konnte einen Austritt an den beiden Zapfsäulen ausschließen. Nach telefonischer Rücksprache mit der techn. Gewässeraufsicht wurden durch die Feuerwehr etwa 100 kg Ölbindemittel auf der Asphaltfläche aufgebracht, da die Oberflächenwässer der Abstellfläche in eine Versickerungsmulde geleitet werden. Durch die verständigte Bezirkshauptmannschaft Tulln wurde angeordnet, dass die betroffenen Verkehrsflächen zu sperren sind und am nächsten Morgen bei Tageslicht nach einer Beurteilung durch einen Amtssachverständigen eine Reinigung durch eine Fachfirma durchgeführt werden muss.

Der Lenker eines Toyota RAV4 wollte von der Landesstraße 2156 links in einen Güterweg abbiegen. Da eine Fußgängergruppe gerade auf den parallel zur Fahrbahn verlaufenden Geh- und Radweg unterwegs war, hielt er sein Fahrzeug an und ließ die Personen passieren. Ein 74-jähriger Klosterneuburger war zeitgleich mit seinem Mazda 3 ebenfalls von Tulln kommend in Richtung Trübensee unterwegs und erkannte zu spät den angehaltenen Geländewagen. Um einen Auffahrunfall zu vermeiden steuerte er sein Fahrzeug nach rechts. Dabei geriet er von der Fahrbahn ab und landete im angrenzenden Auwald. Alle unfallbeteiligten Personen blieben unverletzt. Der beschädigte Mazda wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen. Anschließend konnte das Unfallfahrzeug zur Tullner Markenwerkstatt transportiert werden.

Eine 24-jährige Lenkerin war in den Morgenstunden mit ihrem Suzuki Swift von Neuaigen kommend auf Höhe des Tullner Wasserwerkes II mit ihrem Fahrzeug ins Schleudern geraten. Der Kleinwagen kam dabei links von der Fahrbahn ab, touchierte die Einfriedung des Wasserwerkes, querte nochmals die Fahrbahn und prallte schließlich gegen einen Baum am rechten Fahrbahnrand. Nach der Absicherung der Unfallstelle wurden die ausgeflossenen Betriebsflüssigkeiten gebunden. Der Unfallwagen wurde mittels Seilwinde auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und anschließend zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

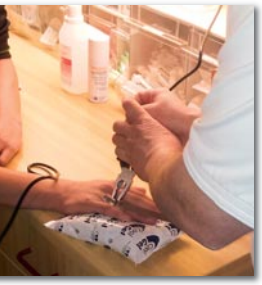
Nach einem Müllbehälterbrand in den Morgenstunden wurde die Stadtfeuerwehr bereits um 11:11 Uhr zu einem weiteren Einsatz alarmiert. Ein Linienbus hatte einen technischen Defekt und blockierte die stadtseitige Auffahrt zur alten Donaubrücke. Mit Fremdluftversorgung und einer Schleppstange konnte der verkehrsbehindernde Bus mit dem Kranfahrzeug rasch entfernt und an einer Bushaltestelle am nördlichen Donauufer abgestellt werden. Um 12:37 Uhr wurde die Feuerwehr von der Polizei zur Unterstützung bei einer Türöffnung in der Wilhelmstraße angefordert. Da ein Unfall vermutet wurde und kein anderer Zugang möglich war, musste die moderne Sicherheitstür rasch mit hydraulischen Rettungsgeräten geöffnet werden. In der Wohnung wurde eine ältere Dame bewusstlos vorgefunden und sofort vom Notarztteam des Roten Kreuzes behandelt. Nach einer kurzen Pause wurde die Stadtfeuerwehr um 14:16 Uhr zu einem Wassergebrechen am Zeiselweg gerufen. Aufgrund einer aufgefrorenen Wasserleitung kam es in den Kellerräumen eines Einfamilienhauses zu einem Wasseraustritt. Erst mit mehreren Tauchpumpen konnte der Keller wieder leergepumpt werden.

Auf der mit einer Ampel geregelten Kreuzung Staasdorfer Straße mit der Johann-Strauß-Straße kam es zum Zusammenstoß zwischen einem VW Golf und einem Mazda 2. Dabei wurden alle Insassen des VW Golfs, zwei Erwachsene und zwei Kinder im Alter von 2 und 6 Jahren aus Tulln sowie der Mazda-Lenker aus Sieghartskirchen unbestimmten Grades verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurden die beiden Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten verladen und mit diesen zu Tullner Fachwerkstätten abtransportiert.

Auf der Landesstraße 2156 zwischen Tulln und Trübensee kam es bei Strkm. 1.4 zu einem Zusammenstoß dreier Fahrzeuge. Dabei landeten zwei Fahrzeuge im angrenzenden Augebiet. Der 19-jährige Lenker eines BMW 523 sowie der 30-jährige Lenker eines Peugeot 206 wurden mit leichten Verletzungen durch den Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Die beiden Insassen des Suzuki Grand Vitara mit Wiener Kennzeichen blieben unverletzt. Nach der Absicherung der Unfallstelle wurden die ausgeflossenen Betriebsflüssigkeiten gebunden. Der Peugeot wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstätte transportiert. Zeitgleich wurde der Suzuki mittels Kranfahrzeug auf die Fahrbahn zurück gehoben. Die Fahrerin konnte die Fahrt nach Absdorf jedoch selbstständig fortsetzen. Aufgrund der Beschädigungen musste der BMW mit Hilfe des Kranfahrzeuges auf das Wechselladefahrzeug verladen und ebenfalls zur Markenwerkstatt transportiert werden.

Um 01:26 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die L 2148 Richtung Kronau alarmiert. Die 31-jährige Lenkerin aus Langenschönbichl verlor aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihren Opel Zafira, geriet von der Fahrbahn ab und prallte mit der Fahrerseite gegen einen Baum. Die junge Frau wurde schwer verletzt in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Die Einsatzstelle wurde abgesichert, ausgeleuchtet und ein Brandschutz aufgebaut. Mittels hydraulischem Rettungsgerät wurde eine Rettungsöffnung geschaffen und die Lenkerin gemeinsam mit dem Rettungsdienst aus dem Fahrzeug gerettet. Die Patientin wurde nach der Erstversorgung durch das Notarztteam des Roten Kreuzes ins Landesklinikum St. Pölten transportiert. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der Opel mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zu einem nahegelegenen Abstellplatz transportiert.

Ab 09:00 Uhr früh begann für die Stadtfeuerwehr Tulln aufgrund extremer Schneefälle ein regelrechter Einsatzmarathon an Fahrzeugbergungen. Auf der LB 213 im Bereich des ersten Anstieges auf den Flachberg kam ein Sattelzug von der Fahrbahn ab und drohte umzustürzen. Die Freiwillige Feuerwehr Staasdorf forderte die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung an. Nach der Schneeräumung und dem Aufbringen von Streusalz durch die Straßenmeisterei konnte der Sattelzug mit der Bergeseilwinde des Kranfahrzeuges wieder zurück auf die Fahrbahn gezogen werden. Auf dem Parkplatz des Tullner Merkurmarktes in der Frauentorgasse geriet beim Zurückschieben ein LKW-Anhänger von der befestigten Fläche in einen Grünstreifen. Mit der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges 2 konnte der Anhänger wieder auf festen Untergrund gezogen werden. In der Hafenstraße musste das Tanklöschfahrzeug 1 einem steckengebliebenen Autobus vorgespannt werden, damit dieser seine Fahrt fortsetzen konnte. Im Gemeindegebiet von Perzendorf war auf der L 45 ein Traktor beim Versuch einen von der Straße gerutschten Kleintransporter zu bergen in den gegenüberliegenden Straßengraben gestürzt. Die Freiwillige Feuerwehr Zaina wurde bei der Bergung der beiden Fahrzeuge unterstützt. Beide Fahrzeuge wurden mit dem Kran des Kranfahrzeuges wieder auf die Fahrbahn gehoben. In der Tullner Flurgasse blieb ein LKW im Schnee stecken und musste mit der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges wieder fahrbereit gemacht werden. Im Bereich der Auffahrt zur alten Donaubrücke rutschte ein Klein-LKW seitlich in eine Verkehrsinsel. Der LKW wurde mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges wieder auf die Fahrbahn gezogen und konnte nach dem Anlegen von Schneeketten seine Fahrt fortsetzen. Ein Kastenwagen mit Anhänger blieb auf der Auffahrt zur alten Donaubrücke hängen und musste mit dem Vorausfahrzeug von der Auffahrt geschleppt werden. Alle Lenker blieben unverletzt und an den Fahrzeugen entstand meist nur geringer Sachschaden. Erst nach sieben Einsatzstunden konnten die Tullner Einsatzkräfte vorerst wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Die Stadtfeuerwehr wurde kurz vor 21:00 Uhr von der diensthabenden Ärztin Ass. Dr. Angelika Lütgendorff-Gyllenstorm der Chirurgischen Ambulanz des Landesklinikums Tulln zur Unterstützung angefordert. Ein 13-Jähriger hat sich einen zu kleinen Ring an den Ringfinger der rechten Hand gesteckt und diesen nicht mehr selbst abbekommen. Nachdem ein Nachbar vergeblich versucht hatte den Ring zu Hause zu entfernen fuhren sie ins Landesklinikum Tulln. In der Ambulanz scheiterte man jedoch mit einem Ringschneider an dem Edelstahlmaterial des Ringes. Da auch die verständigte Betriebsfeuerwehr kein geeignetes Werkzeug hatte, wandte man sich an die Stadtfeuerwehr. Mit einem Hochdrehzahl-Multifunktionswerkzeug mit einer kleinen Trennscheibe konnte der Ring mit zwei Schnitten geöffnet und vom Finger entfernt werden.

www.dieraumplaner.at
... kompetente und zuverlässige Partner
für nachhaltige Örtliche Raumplanung ...
staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
ARCHITEKT DI Anita MAYERHOFER
A-3430 Tulln an der Donau +43 (0) 676 - 311 20 80

Ahrens. Ich bin der Schornstein.
Die Schornsteinretter.
Sanieren sauber, schnell und professionell.
Die Schornsteinmacher.
Ahrens ALL-IN-ONE. Das Schornsteinsystem für moderne Baukonzepte.
Jetzt NEU:
AHRENS ist Spezialist für unabhängige Energieberatung.
AHRENS schornstein technik
Ahrens Schornsteintechnik GesmbH
Wieselburg - 07416/52966-0
Graz - 0316/292566-0
Achau - 02236/72578-0
Hallein - 06245/76688-0
Wien - 01/9825580-0
www.ahrens.at

Im Kreuzungsbereich Rudolf-Buchinger-Straße mit der Wildgasse waren zwei Fahrzeuge kollidiert. Die beiden Lenkerinnen, welche alleine in ihren Fahrzeugen unterwegs waren, blieben bei dem Zusammenstoß unverletzt. Der beschädigte Toyota wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte verbracht. Das zweite Unfallfahrzeug wurde durch den verständigten ÖAMTC von der Unfallstelle entfernt.

Der Lenker eines Fiat Scudo war auf der Tullner Nordumfahrung im Bereich der Abzweigung nach Trübensee in einer Linkskurve aus bislang ungeklärter Ursache rechts von der Fahrbahn abgekommen. Dabei touchierte das Fahrzeug eine Straßenlaterne und kippte in weiterer Folge auf die Beifahrerseite. Der Lenker konnte sich aus eigener Kraft aus dem Fahrzeug befreien. Um den Beifahrer aus dem Unfallfahrzeug retten zu können, musste durch die Feuerwehr die Windschutzscheibe mittels einer Glassäge geöffnet werden. Beide Fahrzeuginsassen wurden bei dem Unfall nur leicht verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der Kleintransporter wieder aufgerichtet, auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und bei der Tullner Markenwerkstätte abgestellt.

Eine 45-jährige Lenkerin aus Tulln war mit einem Chevrolet Cruze, welcher mit Sommerreifen ausgestattet war, bei der Abfahrt von der Alten Donaubrücke auf der schneeglatten Fahrbahn ins Rutschen gekommen und landete in der Brunnenanlage des Kreisverkehrs „Donauweibchen". Dabei wurde das Fahrzeug schwer beschädigt, die Lenkerin blieb unverletzt. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen. Anschließend erfolgte die Verladung auf das Abschleppfahrzeug und der Abtransport des Unfallfahrzeuges zur Tullner Markenwerkstatt.

Im Bereich der Auffahrt zur S 5 in Fahrtrichtung Wien ist es in den Morgenstunden zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem VW Passat Variant und einem Ford Escort gekommen. Beide Lenker, welche alleine in den Fahrzeugen unterwegs waren, wurden bei dem Unfall leicht verletzt und zur Kontrolle sowie weiteren Behandlung vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. An den beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Nach der Aufnahme durch die Exekutive wurde das ausgeflossene Motoröl gebunden und die beiden Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zu den Tullner Markenwerkstätten überstellt.

Um 08:22 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu zwei Fahrzeugbergungen auf der S 5 Richtung Wien und auf der LB 19 zwischen Tulln und der Auffahrt zur S 5 alarmiert. Auf der LB 19 ist es im dichten Morgenverkehr zu einem Auffahrunfall gekommen, wobei ein Volkswagen Golf zwischen zwei LKW geraten ist. Weder die beiden Insassen des PKW, noch die beiden LKW-Lenker wurden bei dem Unfall verletzt. Da die beiden Schwerfahrzeuge ihre Fahrt aus eigener Kraft fortsetzen konnten, und für die Entfernung des schwer beschädigten Volkswagens ein ziviles Abschleppunternehmen verständigt wurde, konnte von der Feuerwehr die zweite Einsatzstelle angefahren werden.

Auf der Stockerauer Schnellstraße hat der Lenker eines weiteren Volkswagen Golf mit Wiener Kennzeichen auf der Schneefahrbahn bei Strkm. 7.5 die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und ist in den Straßengraben gerutscht. Nach dem Absichern der Einsatzstelle wurde das Fahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aus dem Straßengraben gehoben. Da am Fahrzeug nur ein geringer Blechschaden entstanden ist, konnte der Lenker seine Fahrt fortsetzen.

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at

RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE

ORDINATION:
Mo., Di., Do. 7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung

Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!

ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

Vielseitige Leistung für jeden Einsatz

Filiale Stockerau
Rudolf-Hirsch-Str. 5
2000 Stockerau
Tel. 02266/621 50-0

SCANIA
www.scania.at

Eine Königstettnerin war mit ihrem Suzuki Jimny auf der Langenlebarner Straße stadtauswärts unterwegs, als sie aus bislang unbekannter Ursache auf Höhe der NÖ Landes-Feuerwehrschule auf der Schneefahrbahn ins Schleudern geriet. Das Fahrzeug kam rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Betonmauer. Während die Lenkerin bei dem Unfall unverletzt blieb, wurde die Tochter am Beifahrersitz am linken Bein verletzt. Die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr unterstützten das Rote Kreuz bei der Rettung der verletzten Person aus dem Unfallfahrzeug. Anschließend erfolgte der Abtransport ins Landesklinikum Tulln. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Fahrzeug auf einen nahe gelegenen Parkplatz abgestellt.

Die 3-jährige Maine-Coon-Katze „Selior" hatte sich auf einem Baum am Nachbargrundstück verstiegen und saß bereits seit zwei Tagen in rund acht Meter Höhe fest. Da die Rettungsversuche des Besitzers trotz Unterstützung der Nachbarn ohne Erfolg blieben, rief er die Stadtfeuerwehr zu Hilfe. Weil sich der Baum im Garten auf der straßenabgewandten Seite des Hauses befand, konnte die Drehleiter nicht eingesetzt werden. Daher rüstete sich Oberfeuerwehrmann Thomas Gartner mit einem Rettungsgeschirr aus, um – von Oberfeuerwehrmann Bernhard Steyrer gesichert – auf den Baum zu steigen. Während er die ersten Höhenmeter mit einer Schiebleiter überwinden konnte, musste der weitere Weg in die Baumkrone kletternd fortgesetzt werden. Die Katze, welche zuerst in Stammnähe saß, flüchtete bei Annäherung auf das äußere Ende des Astes, konnte aber durch die Intervention des Feuerwehrmannes zum Verlassen des Baumes gebracht werden. Am Boden angekommen war dem Tier die Aufregung zu viel und es flüchtete rasch über die Gartenmauer zurück in den heimischen Garten.

Die Stadtfeuerwehr wurde um 17:56 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der LB 19 zwischen Tulln und der Auffahrt zur S 5 alarmiert. Auf der LB 19 sind auf der schneeglatten Fahrbahn zwei PKW frontal zusammengestoßen. Der Toyota Avensis eines 19-jährigen Großweikersdorfers wurde nach dem Zusammenstoß in den Straßengraben geschleudert. Der Lenker konnte sich leicht verletzt selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Die 20-jährige Tullnerin wurde bei dem Unfall in ihrem Citroen C3 verletzt eingeklemmt. Die Mannschaft der Stadtfeuerwehr konnte mittels hydraulischen Rettungsgeräten die Lenkerin aus ihrem Fahrzeug befreien und das Notarztteam des Roten Kreuzes bei der Rettung aus dem Fahrzeug unterstützen. Die Patientin wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Landesklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden beide Fahrzeuge mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und mit den Abschleppeinheiten zu den Tullner Markenwerkstätten gebracht.

Nachdem der zweiachsige Iveco-Autobus des Stadt-Rundlinienverkehrs vom 45-jährigen Lenker für dessen Ruhepause im Bereich der Fasanstraße vorübergehend abgestellt worden war, entstand an der Standheizung ein technischer Defekt wodurch in weiterer Folge eine starke Rauchentwicklung aus dem Motorraum auf den Vorfall aufmerksam machte. Unmittelbar nach dem Eintreffen der beiden ausgerückten Tanklöschfahrzeuge konnte die nicht versperrte linke Seitenabdeckung geöffnet werden und der Brand – aufgrund der starken Rauchentwicklung mit der Wärmebildkamera – im Bereich der Stand- bzw. Zusatzheizung lokalisiert werden. Nach Trennung der E-Zuleitung des Heizgerätes konnte der Brand rasch mit einem C-Rohr abgelöscht werden wodurch sich der Sachschaden in Grenzen halten dürfte.

Der Lenker eines Skoda Oktavia aus dem Bezirk Krems war auf der S 5 in Fahrtrichtung Krems unterwegs, als er kurz nach 17:00 Uhr aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Kombi überquerte den Pannenstreifen und prallte zuerst gegen die Leitschiene am rechten Fahrbahnrand und schleuderte anschließend zurück auf die Fahrbahn wo dieser zwischen einen LKW und seinen Anhänger geriet. Der Lenker des mit Altmetall beladenen LKW-Zuges brachte sein Schwerfahrzeug mit dem mitgeschliffenen PKW nach 190 Meter kontrolliert auf der rechten Fahrspur zum Stillstand. Der PKW-Lenker konnte mit Unterstützung der Rettungskräfte über die Beifahrerseite sein Fahrzeug verlassen und wurde von einem zufällig an der Unfallstelle vorbeigekommenen Team des Roten Kreuzes St. Pölten versorgt. Der Hund des Mannes, welcher sich ebenfalls in dem Fahrzeug befand überstand den Unfall unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Autobahnpolizei wurde der PKW mit Muskelkraft auf den Pannenstreifen geschoben und mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges verladen und zur Tullner Markenwerkstätte überstellt.

Der Lenker eines Hyundai i30 war am Nachmittag auf der LB 19 zwischen Tulln und der Auffahrt zur S 5 in Fahrtrichtung Hollabrunn unterwegs. Dieser bemerkte zu spät, dass der vor ihm fahrende VW Scirocco mit Wiener Kennzeichen, unmittelbar vor der vierten Flutbrücke bei Strkm. 29.3, verkehrsbedingt anhalten musste und fuhr auf das Stauende auf. Die beiden Insassen des Sportcoupés wurden unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung durch das Rote Kreuz ins Landesklinikum Tulln gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der Volkswagen, mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges, verladen zur Tullner Markenwerkstätte gebracht. Der Hyundai wurde mit einer Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug gezogen und zu einem nahen Parkplatz verbracht.

Die Polizei forderte kurz vor 10:00 Uhr die Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung bei einer Türöffnung an. In einer extern vermieteten Wohnung des Schwesternwohnheimes am Alten Ziegelweg erforderte die Einsatzlage nach dem vorerst ungeklärten Todesfall eines 35-Jährigen, dass die Feuerwehr den bereits anwesenden Einsatzkräften der Polizei und des Rettungsdienstes den Zugang zu einer Wohnung im dritten Geschoss ermöglichte. Nachdem die Drehleiter in Stellung gebracht wurde konnte ein Kriminaldienstbeamter durch zwei Feuerwehrkräfte im Rettungskorb der Drehleiter zu dem gekippten Fenster im dritten Geschoss transportiert werden. Nach Einstieg durch das seitens der Feuerwehr geöffnete Fenster, wurde die von innen versperrte Wohnungstür geöffnet.

Die Stadtfeuerwehr wurde um 12:53 Uhr zu einem Küchenbrand im 1. Obergeschoss einer Wohnhausanlage in der Wiener Straße alarmiert. Eine Mutter wollte sich gemeinsam mit ihrem Kind in der Küche ihrer Wohnhung eine Mahlzeit am Herd zubereiten. Dabei dürfte sich das Fett in der Pfanne überhitzt haben und geriet dadurch in Brand. Nachdem die Wohnungsmieterin versuchte mit kühlen Tüchern erste Löschhilfe zu leisten, flüchtete die Mutter mit dem Kind aus dem Gebäude und verständigte die Feuerwehr. Eine noch vor der Feuerwehr eintreffende Polizeistreife konnte mit Hilfe von Handfeuerlöschern den Brand unter Kontrolle bringen. Kurz darauf traf das erste Tanklöschfahrzeug am Einsatzort ein und der bereits ausgerüstete Atemschutztrupp führte mit einer Kübelspritze Nachlöscharbeiten sowie die Kontrolle der angrenzenden Räumlichkeiten durch. Die Fettpfanne und die verkohlten Tücher wurden durch die Einsatzkräfte ins Freie gebracht. Bei einer anschließenden Kontrolle mittels der Wärmebildkamera wurde noch eine Temperatur von 130 °C am verkohlten Herd gemessen. Das stark verrauchte Stiegenhaus wurde durch die vorhandenen Fenster ausreichend belüftet.

hotjet Wärmepumpen
•Wasserkühlungen
•Klimaanlagen
•Kühlanlagen für Gewerbe & Industrie
•Sonderkälteanlagen
KÄLTE- und SYSTEMTECHNIK GmbH
Strassfeld 5, 3441 Freundorf,
Tel: +43 (0)2274/44109, Fax: 93027,
office@kaelte-technik.at, www.kaelte-technik.at

Wiener Bio Rohzucker
wird aus biologisch angebauten Zuckerrüben durch Sprühtrocknung gewonnen.
Dadurch bleibt das typisch malzige, natürliche Aroma erhalten.
Bio Rohzucker verleiht Mehlspeisen und Massen mit Früchten, Nüssen, Schokolade und Gewürzen eine spezielle Note und kann auch zum Süßen von Müsli, Fruchtjoghurts und Heißgetränken, wie Kaffee und Tee verwendet werden.
Jetzt gratis Rezeptbroschüre bestellen unter
www.wiener-zucker.at

Tullner Aktivsommer

„Grisu bei der Feuerwehr“

Am **Samstag, 17. August 2013**,
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Am Feuerwehrareal
in der Brückenstraße 11,
3430 Tulln an der Donau

Unter dem Motto **„Grisu bei der Feuerwehr“** werden im Zuge der umfassenden Ferienspielaktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten.

Neben Zielspritzen mit verschiedenen Strahlrohren oder einer Fahrt im Korb der Drehleiter kann das Abseilgeschirr ausprobiert werden.

Wir BRAUCHEN auch DICH bei der FEUERWEHRJUGEND

Ein starkes Stück Freizeit

Wie wirst du Feuerwehrjugendmitglied?

Durch deine Anmeldung beim Feuerwehrkommando. Das vorgeschriebene Mindestalter beträgt 10 Jahre, aufgenommen werden sowohl Buben als auch Mädchen. Nach der Aufnahme – wobei die Zustimmung deiner Eltern Voraussetzung ist – kannst du an allen Aktivitäten unserer Feuerwehrjugend teilnehmen. Die Feuerwehrjugend darf allerdings nicht zu Einsätzen mitgenommen werden. Mit dem 15. Geburtstag kann die Überstellung in den aktiven Dienst erfolgen. Es finden laufend Feuerwehrjugendübungen statt.

Informiere dich über unseren nächsten Termin und komm' einfach vorbei!
www.feuerwehr.tulln.at | feuerwehr@tulln.at | 0664/2336344

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, ds@muttenthaler.com
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750